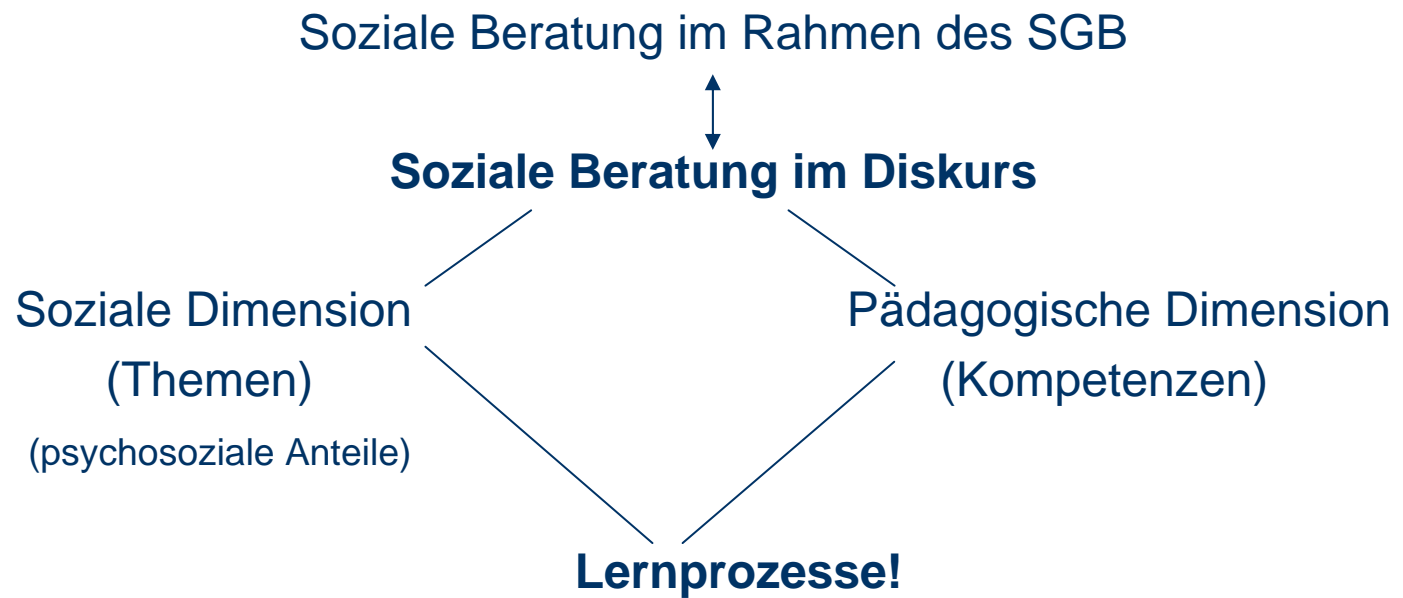


Prof. Kirsten Aner, Alice-Salomon-Hochschule Berlin

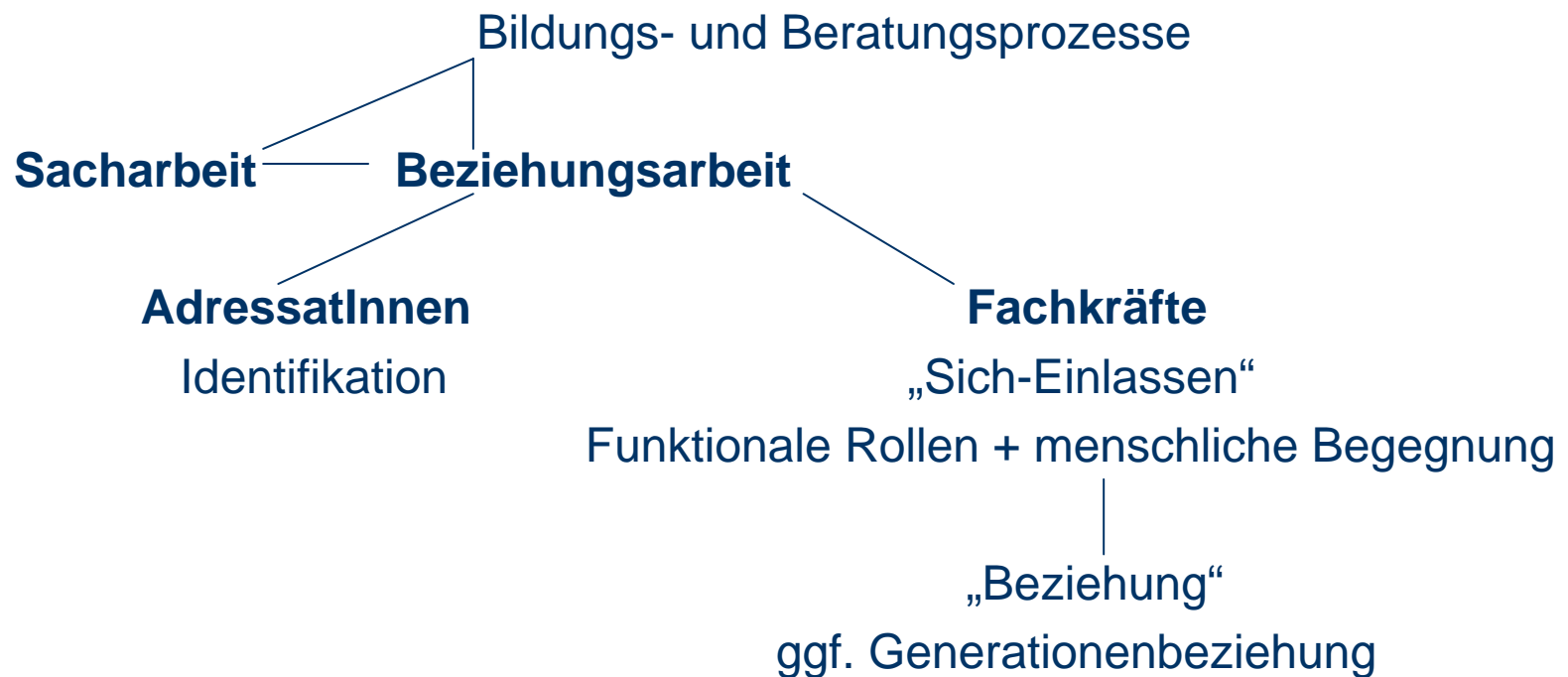
## **Generationenbeziehungen in Bildungs- und Beratungsprozessen**

1. Dimensionen Sozialer Beratung
2. Die Bedeutung der Beziehungen AdressatInnen - Fachkräfte
3. Die Beziehungen AdressatInnen – Fachkräfte  
als Generationenbeziehungen
  - 3.1 Stand von Theorie und Empirie
  - 3.2 Eigene Befunde
4. Schlussfolgerungen für die Professionalisierung  
von Bildungs- und Beratungsprozessen

# 1. Dimensionen Sozialer Beratung



## 2. Bedeutung der Beziehungen AdressatInnen – Fachkräfte



### 3. Beziehungen zwischen älteren AdressatInnen u. Fachkräften als Generationenbeziehungen

#### 3.1 Theorie und Empirie

#### **Perspektiven:**

- Sozialpolitik: Wohlfahrtsgenerationen
- Soziologie: Generationenverhältnisse + Generationenbeziehungen
- Psychologie: Entwicklungsaufgaben
- Sozialpsychologie: moralische Gefühle
- **Sozialpädagogik??**



#### **Diskurse:**

Relativierung der Lebensalter ... GB als Interventionsziele auf Adressatenseite, Fachkräfte – AdressatInnen nur in Kinder- und Jugendhilfe, Schule

#### **Empirie:**

Hinweise auf die Bedeutung von Altersdifferenzen differenziert aus psychosozialer Beratung, unsystematisch aus (Alten-)Beratung

### 3. Beziehungen zwischen älteren AdressatInnen u. Fachkräften als Generationenbeziehungen

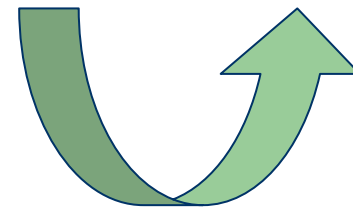
#### 3.1 Theorie und Empirie



#### Rudimentäres Wissen

**... unbefriedigende Ausgangslage für professionelles Handeln!!**

Lebensalter horizontale Strukturkategorie  
mit Orientierungsfunktion – „doing age“  
mit Tendenzen zur Variabilität  
mit Tendenzen Konstanz



## 3.2 Eigene Befunde

Aner; Kirsten (2010): Soziale Beratung und Alter. Irritationen, Lösungen, Professionalität. Opladen: Budrich UniPress, i. E.

### Sampling:

- Feld und Fachkräfte repräsentieren
- Themenorientierte Beratungsstellen
- 13 UT, 32-55 Jahre alt, neun Frauen, darunter vier Männer

### Methode:

- Problemzentrierte Interviews
- Offene Kodierung

### Forschungsfragen

- Welche subjektiven Theorien über das Alter haben die Fachkräfte?
- Haben diese Implikationen für professionelle Deutungen (und Handlungen)?

Interpretationsrahmen

## 3.2 Eigene Befunde

Aner; Kirsten (2010): Soziale Beratung und Alter. Irritationen, Lösungen, Professionalität. Opladen: Budrich UniPress, i. E.

### Grundsätzlich:

- „doing age“ – „age troubles“ (Butler 1991 - Haller 2004, 2005)
- Jüngere BeraterInnen – „Verkehrung“ von GB
- Ältere BeraterInnen – Konfrontation mit dem eigenen Altern

### Typologie:

- „De-Thematisierung“
- „Pragmatische Berücksichtigung“
- „GB als Bestandteile beruflichen Rollenhandelns“

### Typenübergreifende Phänomene:

- Eigenes = positives vs. fremdes = negatives Alter(n)
- „Generation“ als strukturierende Kategorie

## 4. Schlussfolgerungen

für die Professionalisierung von Bildungs- und Beratungsprozessen

### **Beratungsbeziehung:**

Alter der Beteiligten/Generationenzugehörigkeit als Bezugspunkt der Interaktionen und Interpretationen berücksichtigen  
Lebenszeitlich bedingte Fremdheit bzw. Konfrontation mit dem eigenen Altern einer professionellen Bearbeitung zugänglich machen

### **Kategorie „Generation“**

Orientierungs- und Ordnungsmuster,  
verfügbar + stabilisierend + öffnend

Prof. Kirsten Aner, Alice-Salomon-Hochschule Berlin

## Generationenbeziehungen in Bildungs- und Beratungsprozessen

1. Dimensionen Sozialer Beratung
2. Die Bedeutung der Beziehungen AdressatInnen - Fachkräfte
3. Die Beziehungen AdressatInnen – Fachkräfte  
als Generationenbeziehungen
  - 3.1 Stand von Theorie und Empirie
  - 3.2 Eigene Befunde
4. Schlussfolgerungen für die Professionalisierung  
von Bildungs- und Beratungsprozessen

**Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**